

Spitzentechnologie aus Sachsen Anhalt

# Kommunale Eigenversorgung mit Biomethan

*Dr.-Ing. Günther  
Geschäftsführer DGE GmbH*

Im Jahr 2008 ging die erste Biomethananlage (auch Bioerdgas genannt) der Firma DGE aus Lutherstadt Wittenberg im Klärwerk Meilen am Zürichsee in Betrieb. Diese Technik sorgte international für große Aufmerksamkeit und arbeitet jetzt seit über 2 Jahren störungsfrei.

Leider behindert die derzeitige Gesetzgebung in Deutschland für die Förderung Erneuerbarer Energien den Einsatz derartiger effektiver Techniken.

In Deutschland wird alles Mögliche auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien subventioniert, die Bevölkerung zahlt über den Zuschlag zum Strompreis die Zeche. Wie lange kann sich die Politik eine solche Fehlentwicklung leisten? Wird Anlagentechnik großflächig nach völlig überzogenen Subventionen ausgerüstet führt dies zu gravierenden

Fehlentwicklungen. Die Anlagentechnik der Firma DGE GmbH ist ausschließlich auf Effektivität ohne Berücksichtigung von Subventionen ausgerichtet und ist daher doppelt effektiv.

Aus diesem Grund ist diese Technik auch im Ausland gefragt. Der Schweizer Hersteller von Biogasanlagen, die Firma Kompogas AG hat in Volketswil (Nähe Zürich) eine kommunale Biogasgasanlage zur Verwertung von Abfall, Grüngut usw. für eine Gemeinde von 40.000 Einwohnern errichtet. Bisher wurde das erzeugte Biogas mit einem schlechten Wirkungsgrad in einem BHKW verstromt.

Mit der Biomethanaufbereitungsanlage der Firma DGE GmbH werden jetzt bis zu 140 Nm<sup>3</sup>/h Biomethan in das Erdgasnetz der Erdgas Zürich AG eingespeist. Damit werden neben der deutlich verbesserten Öko- und Energiebilanz auch die Wirtschaftlichkeit für Kommune und Erdgasnetzbetreiber auf realwirtschaftlicher Basis enorm gesteigert und stabile Erdgaspreise für die Bevölkerung gesichert. Nur das ist für Nachhaltigkeit und Zukunftstechnologien wichtig. Die Gesamtanlage arbeitet ohne Subventionen wirtschaftlich.

Mit dieser Biomethananlage wird jetzt in den Sommermonaten das gesamte Erdgasnetz fast ausschließlich mit Biomethan betrieben. Kommen wir jetzt zu Erdgasnetzen, die ausschließlich mit der Eigenerzeugung von



**Biomethananlage:  
BCM-Anlage der DGE GmbH  
mit neuester Technologie.**

Bioerdgas auskommen, also eine kommunale Eigenversorgung mit Gas?

Dieses Anlagenmodell wird jetzt europaweit eingesetzt. Bereits bei der Anlageninbetriebnahme haben erstaunte Besucher aus den Niederlanden ihr konkretes Interesse für künftige Anlagen angemeldet. Im Oktober 2010 wird die DGE GmbH noch solch eine weitere Anlage in Österreich in Betrieb nehmen.

Dort wird dann das Gasnetz ausschließlich mit Biomethan betrieben. Der Lizenznehmer STRABAG Umwelthanlagen hat in Luxemburg eine weitere Anlage errichtet. Aktuelle Projekte in Frankreich und England runden die hohe Nachfrage nach der BCM-Technik der Firma ab. Leider trägt in Deutschland das Bewusstsein der Umweltgesetzgebung dieser internationalen energetisch und gesamtwirtschaftlichen Herangehensweise nicht Rechnung.

In Europa beginnt man sich mit Biomethan als Erdgassubstitut vorrangig mit Kleinanlagen selbst zu versorgen. Dies wird auch in hohem Maß gelingen. In

Deutschland stellen Stadtwerke fest, dass sich beispielsweise eine Erzeugung von Biomethan aus Klärschlamm oder bestimmten reichlich vorhandenen Abfällen und eine Einspeisung in die eigenen Netze noch nicht lohnt, da das so genannte EEG-Gesetz eine Subventionierung dafür nicht vorsieht.

Diesen kommunalen Unternehmen reicht der international übliche Gewinn nicht. Man baut erst dann, wenn es dazu auch noch Subventionen gibt. Und unsere zuständigen Kommunal-Politiker beschwerten sich über die hohen Energiepreise. Wer soll das verstehen?

Erfreulich für die DGE GmbH ist, dass neben unseren Lizenznehmern für die Realisierung dieser Anlagen fast ausschließlich Unternehmen aus Sachsen und Sachsen Anhalt eingesetzt wurden. Damit konnten wir unseren Technologiestandort überzeugend präsentieren.



**BCM-Biomethan-  
anlage Klärwerk  
Meilen.**

**Info:**

[www.dge-wittenberg.de](http://www.dge-wittenberg.de)  
[dge-Info@t-online.de](mailto:dge-Info@t-online.de)